



Fördernews | Ausgabe Oktober 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei erhalten Sie die Fördernews für Oktober 2018.

Eine interessante Lektüre wünscht Ihnen
das Team des Stabsbereichs ProUni - Forschung und Nachwuchsförderung

Inhalt

- 1 | Uni-interne Forschungsförderung: ProForschung20
- 2 | Nationale Forschungsförderung
- 3 | Internationale Forschungsförderung
- 4 | Stipendien/Individualförderung
- 5 | Preise
- 6 | (Virtuelle) Veranstaltungen

Uni-interne Forschungsförderung: ProForschung20

Nachwuchsnetzwerke

Diese Fördermöglichkeit richtet sich an alle Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler der Universität Erfurt (Doktorand*innen und Postdoktorand*innen), die eigene Vernetzungsinitiativen auf den Weg bringen wollen.

Bewerbungen: **jederzeit möglich**

Weitere Informationen: www.uni-erfurt.de/stabsstelle-forschung/forschungsfoerderung/modul-graduiertenfoerderung/#c216132

Nationale Forschungsförderung

Junior-Forschungsgruppe: Gesunde Orte - Therapeutische Landschaften

Die Peter Beate Heller-Stiftung schreibt eine Junior-Forschungsgruppe "Gesunde Orte - Therapeutische Landschaften" aus. Damit möchte die Stiftung die interdisziplinäre Forschung zu Einflüssen von Raum, Landschaften und Orten („places“) auf die physische, psychische und soziale Gesundheit stärken.

Die Junior-Forschungsgruppe wird für einen Zeitraum von bis zu 3,5 Jahren mit bis zu 560.000 Euro gefördert.

Bewerbungsfrist: **30. November 2018**

Weitere Informationen: www.deutsches-stiftungszentrum.de/stiftungen/peter-beate-heller-stiftung

BMBF: Internationales Katastrophen- und Risikomanagement – IKARIM

Das BMBF fördert Vorhaben in der Maßnahme "Internationales Katastrophen- und Risikomanagement – IKARIM" im Rahmen des Programms "Forschung für die zivile Sicherheit". Die Fördermaßnahme IKARIM zielt auf Know-how-Transfer und die Bildung internationaler Partnerschaften im Katastrophenrisikomanagement. Im Zentrum steht die Durchführung innovativer, anwendungsorientierter Kooperationsvorhaben, die in ausgewählten Ländern Afrikas und Asiens zur Stärkung des Bevölkerungs- und Katastrophenschutzes, zum Schutz kritischer Infrastrukturen und zur Entwicklung von Frühwarnsystemen beitragen. Sie unterstützen damit den Kapazitäts- und Kompetenzaufbau vor Ort und stärken bereits vorhandene Strukturen.

Regionen:

- Ägypten, Äthiopien, Ghana, Kamerun, Madagaskar, Südafrika, Tunesien,
- Bangladesch, Indien, Indonesien, Iran, Japan, Myanmar, Philippinen, Singapur, Südkorea, Vietnam.

In begründeten Fällen ist die Förderung von Projekten auch mit anderen Ländern möglich.

Themen:

- Katastrophenvorsorge und -vermeidung
- Katastrophenbewältigung und Wiederherstellung

Definitionsprojekte:

- Im Vorfeld der FuE-Vorhaben ist die Förderung sechsmonatiger Definitionsprojekte als vorbereitende Maßnahme vorgesehen.

Einreichfrist: **15. Dezember 2018**

Weitere Informationen: www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1416.html

BMEL: Ländliche Räume in Zeiten der Digitalisierung

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) unterstützt Forschungsvorhaben zum Thema "Ländliche Räume in Zeiten der Digitalisierung" im Rahmen des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung (BULE).

Themen:

- Wirtschaft und Erwerbstätigkeit
- Veränderung des sozialen Zusammenlebens und ländlicher Lebenswelten
- Teilhabe verschiedener Bevölkerungsgruppen am digitalen Wandel
- Ländliche Regionalentwicklung
- Beiträge der Digitalisierung zur Daseinsvorsorge und Sicherung der Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse.
- Darüber hinaus können auch Querschnittsansätze und -themen untersucht werden, wie z.B.:
- Räumliche Wirkungen
- Neue Synergien zwischen Daseinsgrundfunktionen
- Lernen von anderen Ländern Europas
- Vergleich verschiedener Raumkategorien

Einreichfrist: **15. Januar 2019**

Weitere Informationen:

www.ble.de/DE/Projektfoerderung/Foerderungen-Auftraege/Kompetenzzentrum-Laendliche-Entwicklung/BULEForschung/BULEForschung_node.html

BMBF: Förderung von Forschungsvorhaben zum Thema: "Gesellschaftliche Ursachen und Wirkungen des radikalen Islam in Deutschland und Europa"

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert sozial-, geistes- und kulturwissenschaftlicher Forschungsprojekte (sowohl disziplinäre als auch interdisziplinäre Einzel- und Verbundvorhaben), die die gesellschaftlichen Ursachen und Wirkungen des Erstarkens von Islamismus in seinen verschiedenen Ausprägungen in Deutschland und Europa empirisch systematisch untersuchen und dabei praxisrelevantes Wissen schaffen, wie dem radikalen Islam begegnet werden kann. Es werden Forschungsvorhaben zu den gesellschaftlichen Ursachen und den gesellschaftlichen Wirkungen des Erstarkens von Islamismus in Deutschland und Europa gefördert. Thematische Schwerpunkte sind dabei: Institutionenwandel, Demokratie, gesellschaftliche Konflikte, Co-Radikalisierungsprozesse, muslimisches Leben, Medien. Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt. Bitte reichen Sie zunächst Ihre Projektskizze ein.

Einreichfrist: **22. Januar 2019**

Weitere Informationen: www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2049.html

BMBF: Regionale Informationen zum Klimahandeln

Das BMBF fördert Zuwendungen für Regionale Informationen zum Klimahandeln (RegiKlim). Der globale Klimawandel wird auch für Deutschland Folgen haben. Diese Auswirkungen sind regional allerdings sehr unterschiedlich. Dementsprechend sind die Anforderungen zur Anpassung unterschiedlich.

Ziel dieser Fördermaßnahme ist es, entscheidungsrelevantes Wissen zum Klimawandel in Kommunen und Regionen aufzubauen und eine breite Basis für maßgeschneiderte und verlässliche Klimaservices für die Anpassung zu schaffen.

Die Maßnahme ist in drei Phasen eingeteilt, die aufeinander aufbauen:

- FuE-Phase 1 (drei Jahre) zur Erarbeitung von neuen Lösungsansätzen für maßgeschneiderte Klimainformationsangebote;
- FuE-Phase 2 (drei Jahre) zur Weiterentwicklung der Ansätze aus der ersten FuE-Phase hin zu konkreten Produkten und Dienstleistungen;
- Skalierungs-, Transfer- und Verstetigungsphase zur Übertragung auf weitere Regionen und zur Verstetigung der entwickelten Produkte.

Es handelt sich um ein zweistufiges Verfahren, in dem zunächst eine Projektskizze einzureichen ist.

Einreichfrist: **31. Januar 2019**

Weitere Informationen: www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2025.html

BMBF: Zivile Sicherheit - Schutz vor organisierter Kriminalität

Das BMBF vergibt Förderung zum Themenfeld "Zivile Sicherheit - Schutz vor organisierter Kriminalität II" im Rahmen des Programms "Forschung für die zivile Sicherheit 2018 - 2023" der Bundesregierung.

Gefördert werden interdisziplinäre Verbundprojekte, bestehend aus mehreren Projektpartnern, die mit ihren innovativen Lösungen dazu beitragen, die planmäßige Begehung von Straftaten im Bereich der organisierten Kriminalität zu verhindern oder Ermittlungsbehörden die Aufklärung von Taten und die Verfolgung von Straftätern zu erleichtern. Isolierte Insellösungen sollen zugunsten ganzheitlicher Ansätze vermieden werden.

Forschungsfelder sind:

- grenzüberschreitende Kriminalität (zum Beispiel illegaler Handel mit Gütern, Menschenhandel, bandenmäßiger Diebstahl etc.);
- Produktion illegaler Güter und Fälschungen (zum Beispiel Kulturgüter, Medizinprodukte, Betäubungsmittel etc.);
- Finanzkriminalität (zum Beispiel Geldwäsche, Finanzierung der organisierten Kriminalität/Terrorismus etc.);
- Betrug (zum Beispiel Identitätsbetrug, Schwarzarbeit, CEO Fraud etc.);
- Strukturen der organisierten Kriminalität (zum Beispiel Clans, Rockergruppierungen und rockerähnliche Gruppierungen, mafiose Strukturen);
- Internet/Darknet als weiteres Medium der organisierten Kriminalität mit immer größerer Bedeutung (zum Beispiel virtuelle Marktplätze, Handel mit Zugangsdaten);
- neue oder sich wandelnde Phänomene, Strukturen und Märkte der organisierten Kriminalität;
- systematische, umfassende Analyse der organisierten Kriminalität in Deutschland.

Es handelt sich um ein zweistufiges Antragsverfahren. Bitte reichen Sie zunächst Ihre Projektskizze ein.

Einreichfrist: **15. Februar 2019**

Weitere Informationen: www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2001.html

DFG: Cultures of Archival Research in Germany and India

Archives are and have always been eminently important for historical research. They are recognised places for the production of knowledge, but they are also frequently questioned regarding their influence on the historians' work. In what ways are archives instrumental in shaping the narrative, and can they act as transmitters of „historical truth“? It is to be expected that a critical analysis of archives will result in a better understanding of their structures, their collections, and also of their politics of selecting material and structuring information. In order to counter-balance possible desiderata or biases in material released from an archive, it is attractive to read it against the grain. Marginalised social groups would be looked at more closely, and efforts would be made to analyse and deconstruct the archive's power in the shaping of knowledge.

In order to promote critical reflection on archives and their uses by historians, a transnational workshop is being planned which will take place in Germany: first in Marburg between 15 and 18 May 2019, and later in Berlin between 18 and 21 May 2019.

All application material should be sent electronically as one PDF file no later than **15 November 2018**.

Further Information: www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_18_68/index.html

DFG: Taiwan-German Collaboration in Research

The Ministry of Science and Technology of Taiwan (MoST) has launched a new call for proposals in all fields of science in August 2018. The submission deadline in Taiwan will be 30 November 2018. In accordance with the full proposal target date of the MoST, proposals at the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) should be submitted not later than **30 November 2018**.

This initiative aims to bring together relevant and competitive researchers from Germany and Taiwan to design and carry out collaborative research projects. Within these research teams, each national funding organisation will fund as a rule only those project components that are carried out within its own country. Funds to be used by the Taiwanese side must be requested from MoST; funds to be used by the German side must be requested from DFG. Special attention is given to the integrated character of proposed projects, from the concept to the work plan.

Further Information: www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_18_73/index.html

DFG-RSF Cooperation: Possibility for Joint German-Russian Project Proposals in all Fields of Science

To facilitate the support of collaborative work between German and Russian research groups, the DFG (German Research Foundation) and the Russian Science Foundation (RSF) have opened the possibility for joint German-Russian project proposals for the funding period 2020–2022 in all fields of science. Collaborations of research teams from both countries are invited to submit joint proposals. In accordance with the full proposal target date of the RSF proposals to the DFG should be submitted not later than **10 December 2018**.

Further Information:

www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2018/info_wissenschaft_18_59/index.html

DFG: DFG und Fraunhofer fördern gemeinsam Kooperationsprojekte im Bereich Erkenntnistransfer

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und die Fraunhofer-Gesellschaft fördern gemeinsam zur Antragstellung auf dem Gebiet des Erkenntnistransfers auf. Gefördert werden trilaterale Transferprojekte von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus Universitäten, Fraunhofer-Instituten und Anwendungspartnern, mit denen eine Lücke zwischen Grundlagenforschung und Anwendung geschlossen werden soll.

Die Erfahrungen mit Transferaktivitäten zeigen, dass es trotz der erzielten Erfolge nach wie vor systematische Schwierigkeiten gibt. Diese liegen unter anderem in der Suche nach einem geeigneten Partner, sowohl seitens der Universitäten als auch aufseiten des Anwendungspartners. Insbesondere für KMUs bestehen große Hürden, weil diese in aller Regel nicht über ausreichende Forschungskapazitäten verfügen, die als produktive Schnittstelle die Ergebnisse aus den DFG-geförderten Projekten aufnehmen und sie weiterentwickeln. Gleiches gilt für Start-up-Unternehmen.

Bewerbungsfrist: **12. Dezember 2018**

Weitere Informationen:

www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_18_77/index.html

DFG: Deutsch-Italienische Zusammenarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften 2020

Die Villa Vigoni schreibt im Rahmen einer Vereinbarung mit der DFG für das Jahr 2020 wiederum ein Veranstaltungsprogramm zwischen Deutschland und Italien zur Förderung der Geistes- und Sozialwissenschaften aus. Kern des Programms sind die Villa-Vigoni-Gespräche. Diese gelten Themen, die die aktuellen Debatten zur Kultur, Geschichte und Gesellschaft Europas vertiefen. Im Mittelpunkt steht die intensive Auseinandersetzung im Gespräch, die sich bewusst von den üblichen Konferenzformaten unterscheidet.

Bewerbungsfrist: **15. Dezember 2018**

Weitere Informationen: www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2018/info_wissenschaft_18_64/

DFG: Polish-German Research Projects: Beethoven

The Polish National Science Centre (NCN) and the DFG are announcing a call for proposals within the joint funding scheme "Beethoven". The "Beethoven CLASSIC 3" is open to research projects in the humanities, social sciences, chemistry, mathematics, physics (including astronomy) and material sciences. With "Beethoven LIFE 1" joint Polish-German research projects in the life sciences will be accepted for the first time. Proposals must be submitted by **17 December 2018**.

Further Information: www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2018/info_wissenschaft_18_60/

DFG: UK-German Call for Proposals in the Humanities: Pre-Announcement

The Arts and Humanities Research Councils together with the DFG will launch a bilateral call for collaborative research proposals. It will be open to applications addressing any research topic, where there is significant potential to advance knowledge through collaborative research bringing together arts and humanities researchers in the UK and humanities (including law and linguistics) researchers in Germany. Proposals must be written in English. The detailed call for proposals is planned for October 2018 with a deadline on **20 February 2019**.

Further Information: www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2018/info_wissenschaft_18_61/

DFG: German-Argentinian Collaboration in Research

The Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) and the National Council for Scientific and Technological Research (CONICET) are pleased to announce the third call for proposals to fund joint German-Argentinian research projects in the following areas:

- Physical Chemistry
- Materials Science and Engineering
- Geosciences
- Neurosciences
- Molecular and Clinical Infectology and Immunology
- Social Sciences and Humanities

Researchers in Argentina and Germany must submit their proposals to CONICET and DFG, respectively, by **5 April 2019**.

Further Information: www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_18_75/index.html

VolkswagenStiftung: Herausforderungen für Europa

Seit einigen Jahren steht Europa vor vielfältigen Herausforderungen, welche zu erheblichen Spannungen zwischen den europäischen Ländern führen und nur kollektiv adressiert werden können. Hierzu zählen Wirtschaftskrisen, soziale Ungleichheit, Migration, Populismus und Nationalismus, die Erosion der Demokratie, gezielte Falschinformation, Terrorismus und Cyber-Sicherheit. Vor diesem Hintergrund ermutigen die Stiftungen Wissenschaftler(innen) dazu, forschungsbasierte Impulse für die zukünftige Zusammenarbeit innerhalb Europas zu entwickeln. Ziel der Ausschreibung ist es, die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit grundlegenden Fragen mit Bezug auf Europa und die Europäische Union anzuregen, neue Vergleichsperspektiven zu eröffnen und innereuropäische wissenschaftliche Kooperationen zu stärken. Das Förderangebot richtet sich an Wissenschaftler(innen) aus den Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften. Unterstützt wird der Aufbau europäischer Forschergruppen, in denen bis zu fünf hauptverantwortliche Wissenschaftler(innen) (principal investigator, PIs) aus mindestens drei europäischen Ländern zusammenarbeiten. Der/die Hauptantragsteller(in) muss dabei in einem der Länder ansässig sein, in dem die Stiftungen ihren Sitz haben, d.h. Dänemark, Deutschland oder Italien. Eine Kooperation mit Wissenschaftler(inne)n aus Süd- und Osteuropa ist ausdrücklich erwünscht. Die Qualifikation von Nachwuchswissenschaftler(inne)n muss ein zentrales Element der Projekte darstellen.

Bewerbungsfrist: **13. Dezember 2018**

Weitere Informationen: www.volkswagenstiftung.de/sites/default/files/downloads/MB_111_e.pdf

VolkswagenStiftung: Opus Magnum

Ziel der Initiative ist es, Professorinnen und Professoren aus den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, die sich durch (erste) herausragende Arbeiten ausgewiesen haben, einen Freiraum für die intensive Arbeit an einem wissenschaftlichen Werk zu eröffnen. Die Förderung besteht im Wesentlichen in der Finanzierung einer Vertretungsprofessur, womit die Initiative zugleich auch dem wissenschaftlichen Nachwuchs eine zusätzliche Perspektive eröffnen möchte.

Das Förderangebot besteht in der Finanzierung einer Vertretungsprofessur für eine Dauer von 6 bis zu 18 Monaten sowie einer Pauschale von bis zu 5.000 Euro pro Semester für die/den Antragsteller(in).

Bewerbungsfrist: 01. Februar 2019

Weitere Informationen: www.volkswagenstiftung.de/sites/default/files/downloads/MB_98_d.pdf

Förderwettbewerb „Digital Skills. Lernen in regionalen Netzwerken“

Unsere Bildungsinstitutionen stehen vor der großen Aufgabe, sich auf den digitalen Wandel einzustellen und neue Konzepte für die digitale Bildung zu entwickeln. Sie werden diese Herausforderung nicht alleine bewältigen können. Damit wächst die Bedeutung außerschulischer Lernorte und Bildungsinitiativen ebenso wie die Notwendigkeit, Partner aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft mit ihrem Know-how und ihren Ressourcen stärker einzubinden. Den Rahmen dafür bieten regionale Netzwerke, in denen die unterschiedlichen Akteure verbindlich zusammenarbeiten, gemeinsame Ziele definieren und konkrete Maßnahmen umsetzen. Im Rahmen des Förderwettbewerbs zeichnen Stifterverband und Körber-Stiftung innovative regionale Konzepte für die Vermittlung digitaler Kompetenzen aus. Bis zu acht regionale Netzwerke erhalten eine Förderung von bis zu 25.000 Euro sowie kostenlose Beratungs- und Unterstützungsangebote. Unser Dank gilt auch den Unterstützern des Wettbewerbs, dem Arbeitgeberverband Südwestmetall und der Gips-Schüle-Stiftung, die insgesamt drei Regionen in Baden-Württemberg fördern, und der Continental AG.

Bewerbungsfrist: 31. Januar 2019

Weitere Informationen: www.mint-regionen.de/wettbewerbe/digital-skills/

Öffentliche Ausschreibungen der Bundesministerien

Bitte beachten Sie, dass es sich bei den Ausschreibungen um öffentliche Aufträge handelt, Sie also im wirtschaftlichen Bereich tätig werden und daher auf Kostenbasis kalkulieren müssen. Neben den direkten Projektkosten, wie Personal, Sach- und Reisekosten, müssen auch die indirekten Kosten, wie Strom, Miete und Verwaltungsausgaben mit berücksichtigt werden. Bitte halten Sie hierzu Rücksprache mit dem Dezernat Finanzen.

Digitalisierung von Märkten und Lebensstilen: neue Herausforderungen für nachhaltigen Konsum

„Digitalisierung von Märkten und Lebensstilen: neue Herausforderungen für nachhaltigen Konsum“
Der Megatrend "Digitalisierung" wird die gesellschaftliche Verwirklichung von Nachhaltigkeit in Wirtschaft, Märkten und Gesellschaft stark beeinflussen. Schon jetzt zeichnen sich tiefgreifende Auswirkungen auf zentrale Determinanten moderner Konsumgesellschaften ab, die jedoch bisher für eine "Politik für nachhaltigen Konsum" nicht systematisch erforscht sind. Insbesondere ist davon auszugehen, dass im Kontext der Umsetzung des nationalen Programms für nachhaltigen Konsum (NPNK) aktuell drei große Herausforderungen bestehen:

- Ökologisierung digitaler Märkte und Produktangebote, einschließlich damit verbundener umwelt-orientierter Kommunikations-, Informations- und Vermarktungsstrategien
- Nachhaltigkeit digitaler Lebensstile
- Politik für nachhaltigen Konsum im digitalen Zeitalter.

Ziel des Vorhabens ist es, im Zusammenwirken zwischen Politik, Wissenschaft und Praxis Perspektiven für eine "Politik für nachhaltigen Konsum im digitalen Zeitalter" zu entwickeln und konkrete Maßnahmen für die Weiterentwicklung des NPNK vorzuschlagen und pilothaft umzusetzen.

Es handelt sich hierbei um die Ausschreibung eines Dienstleistungsauftrages, der nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen Teil B (VOL/B) abgerechnet wird. Die Laufzeit des Auftrages ist auf 36 Monate festgesetzt, beginnend ab der Einreichung, spätestens aber zum 01. Januar 2019.

Bewerbungsfrist: 14. November 2018, 14:00 Uhr

Weitere Informationen: www.evergabe-

online.de/tenderdetails.html;jsessionid=1F91D9D2179346C072B8426427BB2055.app102?0&id=218949

Transformatives Lernen durch Engagement & Soziale Innovationen als Impulsgeber für Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung

Seit einigen Jahren wird im Kontext von Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) eine Debatte darüber geführt, ob und in welcher Ausprägung Bildungsprozesse „transformativ“ wirken können. Welche konkreten methodischen und konzeptionellen Lernansätze es für "transformatives Lernen" braucht, ist allerdings bislang wenig untersucht. Das vorliegende Forschungsvorhaben will diesen Forschungsbedarf aufgreifen. Ein konzeptioneller Ausgangspunkt liegt dabei in der Annahme, dass transformative Lernprozesse nicht direkt gesteuert, sondern vielmehr durch problem- und handlungsorientiertes Lernen, beispielsweise durch selbständiges Planen und Durchführen von Nachhaltigkeitsprojekten befördert werden können.

Ein weiterer Ausgangspunkt des Vorhabens liegt in der Annahme, dass eine umfassende nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft "transformative Lernprozesse" erfordert, um zukunftsgerichtete Lösungen beispielsweise für Umwelt-, Natur- und Klimaschutz hervorzubringen. Hierfür sind gesellschaftliche Experimentier-, Beteiligungs- und Gestaltungsräume, in denen Nachhaltigkeitslösungen im Alltag vor Ort entwickelt werden können, unabdingbar. Für die Entstehung und Ausgestaltung solcher Räume spielen zivilgesellschaftliche Initiativen und soziale Innovationen eine bedeutende Rolle. Denn sie erproben lokal angepasste, neuartige nachhaltige Praktiken des Produzierens, Konsumierens, Wohnens oder der nachbarschaftlichen Quartiersentwicklung – jedoch oftmals ohne expliziten Bildungsauftrag. Implizit – so die Annahme im Forschungsvorhaben – entwickeln Akteure sozialer Innovationen beim praktischen Tun aber oft auch neue Formen von gemeinschaftlichem, prozessorientiertem Lernen, Capacity Building und Wissenstransfer.

Das vorliegende Vorhaben soll demzufolge analysieren, welchen Beitrag experimentelle (Lern-)Ansätze aus sozialen Innovationen für Umweltbildung und BNE leisten können. Es soll untersucht werden, inwieweit solcherart Lernprozesse von der Umweltpolitik als „transformatives Lernen“ adressiert und im Rahmen schulischer und außerschulischer Umweltbildung und BNE gefördert werden können. In diesem Zusammenhang soll das Vorhaben prüfen, wie gesellschaftliches Engagement von Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Kontext sozialer Innovationen mit fachlichem Lernen im Unterricht verknüpft werden kann. Hierfür soll an das Konzept „Service Learning“ angeknüpft werden. Mit Blick auf die Ziele und didaktischen Ansprüche transformativen Lernens erscheint das Konzept des Service Learnings ein lohnenswerter Zugang aufgrund seines problem- und handlungsorientierten Ansatzes und der Schaffung lernermöglichender Kontexte und Rahmenbedingungen, die das Erfahren von Selbstwirksamkeit und das Erlernen von Gestaltungskompetenzen fördern. Daher sollen in diesem Vorhaben aufbauend auf dem Konzept des Service Learnings Lernwerkstätten als Erprobungsorte sozialer Innovationen an Schulen durchgeführt werden.

Es handelt sich hierbei um die Ausschreibung eines Dienstleistungsauftrages, der nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen Teil B (VOL/B) abgerechnet wird. Die Laufzeit des Auftrages ist auf 34 Monate festgesetzt, beginnend ab dem 01. Januar 2019.

Bewerbungsfrist: 15. November 2018, 14.00 Uhr

Weitere Informationen: www.evergabe-online.de/tenderdetails.html?1&id=220501

Evaluation der Öffentlichkeitsbeteiligung - Bessere Planung und Zulassung umweltrelevanter Großvorhaben durch die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern und Umweltvereinigungen

Einer Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern und (Umwelt-)Vereinigungen, kurz der Öffentlichkeit, an Verfahren der Planung und Zulassung umweltrelevanter Vorhaben, wie Infrastrukturen und Industrieanlagen werden in der rechts- und verwaltungswissenschaftlichen Diskussion zahlreiche Funktionen zugeschrieben. Die Öffentlichkeitsbeteiligung könne zu aus Umweltsicht besseren Entscheidungen und zu kostengünstigeren Lösungen führen, Fehlplanungen und rechtswidrige Entscheidungen verhindern sowie die Lösung oder sogar Vermeidung von Konflikten bei der Planung, der Umsetzung und dem Betrieb von umweltrelevanten Vorhaben ermöglichen. Dadurch würden Planungs- und Vorhabenträger auch ihre Kosten senken. Diese Wirkungszusammenhänge sind zwar schon verschiedentlich, aber noch nicht hinreichend untersucht. Diese Lücke soll das Forschungsvorhaben auf empirischer Grundlage schließen.

Zudem stellt sich aufgrund engen Verzahnung von verbindlichen und freiwilligen Elementen der Beteiligung der Öffentlichkeit die Frage, ob und wie dieser Verzahnung im Recht, etwa durch eine Formalisierung von informellen Elementen über die Regelung in § 25 Abs. 3 VwVfG hinaus, besser Rechnung getragen werden kann.

Das Vorhaben soll empirisch-geprüfte Aussagen zum Nutzen der Öffentlichkeitsbeteiligung im oben beschriebenen Sinne und zu Weiterentwicklungsoptionen erbringen.

Es handelt sich hierbei um die Ausschreibung eines Dienstleistungsauftrages, der nach der Vergabe- und Vertrags-ordnung für Leistungen Teil B (VOL/B) abgerechnet wird. Die Laufzeit des Auftrages ist auf 36 Monate festgesetzt, beginnend ab dem 15. Januar 2019.

Bewerbungsfrist: 27. November 2018, 14.00 Uhr

Weitere Informationen: www.evergabe-

online.de/tenderdetails.html;jsessionid=F8DE1A450D2E5D8EF553CE0E1E88CBF5.app102?0&id=219185

Internationale Forschungsförderung

EU: KREATIVES EUROPA - KULTUR: Ausschreibung für Kooperationsprojekte veröffentlicht

Seit dem 16. Oktober 2018 sind die neuen Ausschreibungsunterlagen für Kleine und Große Kooperationsprojekte mit Einreichfrist am 11. Dezember 2018 verfügbar. Insgesamt stehen für diese Ausschreibung 44.659.800 Euro zur Verfügung, von denen 17.8 mio. Euro ($\pm 40\%$ Prozent) für Kleine Kooperationsprojekte bestimmt sind.

Europäische Kooperationsprojekte sollen dazu beitragen, die europäische Kultur- und Kreativbranche international handlungsfähig zu machen, die internationale Mobilität von Akteuren aus dem Sektor zu fördern, die grenzüberschreitende Verbreitung kultureller Werke zu unterstützen, neue Publikumsschichten anzusprechen und neue Geschäftsmodelle sowie die Nutzung digitaler Technologien zur erproben.

Als neue Projektprioritäten hinzugekommen sind:

1. Steigerung des interkulturellen Dialogs, Verbreitung der Werte und des gemeinsamen Verständnisses der Europäischen Union sowie Respekt für andere Kulturen, um so zur sozialen Integration von Migrant*innen und Geflüchteten beizutragen.
2. Im Nachgang des Europäischen Jahrs des Kulturellen Erbes: Steigerung des Bewusstseins einer gemeinsamen Geschichte und gemeinsamer Werte, um so ein Zusammengehörigkeitsgefühl zu einem gemeinsamen europäischen Raum zu bekräftigen.

Etwa 25% des Betrags, der für die Kleinen Kooperationsprojekte insgesamt zur Verfügung steht, ist bei zufriedenstellender Qualität für Projekte vorbehalten, die sich mit der zweiten neuen Priorität (soziale Integration von Migrant*innen und Geflüchteten) beschäftigen.

Bei den Kleinen Kooperationsprojekten ist eine Zusammenarbeit von Partnerorganisationen aus mindestens drei Teilnehmerländern und bei den Großen Kooperationsprojekten aus mindestens sechs Ländern erforderlich. Die Zuschüsse bei Kleinen Kooperationsprojekten können maximal 200.000 Euro (maximal 60% der förderfähigen Kosten) und bei Großen Kooperationsprojekten bis zu 2 Mio. Euro (maximal 50% der förderfähigen Kosten) betragen. Die maximale Projektlaufzeit beträgt für beide Förderbereiche 48 Monate. Frühest möglicher Projektstart für bewilligte Projekte ist der 1. September 2019, spätest möglicher Projektstart ist der 15. Dezember 2019 (gilt für beide Kategorien).

Einreichfrist: **11. Dezember 2018**

Weitere Informationen:

eacea.ec.europa.eu/creative-europe/funding/support-european-cooperation-projects-2019_en/kultur.creative-europe-desk.de/foerderung/foerderbereiche/kooperationsprojekte.html

Stipendien/Individualförderung

DHI Washington: Long-term Visiting Fellowships

Das Deutsche Historische Institut (DHI) in Washington schreibt 6 bis 12-monatige Stipendien für Visiting Fellows (doctoral and postdoctoral) aus. Die Stipendien beginnen am 01.09.2019. Die Themengebiete, zu denen Forschungsprojekte eingereicht werden können, sind: History of Family and Kinship, History of Knowledge, History of Migration, History of Race & Ethnicity, History of Religion and Religiosity, History of the Americas.

Einreichfrist: **01. Dezember 2018**

Weitere Informationen:

www.ghi-dc.org/fellowships-programs/fellowships-grants/long-term-visiting-fellowships-at-the-ghi.html

Preise

Gert-Sommer-Preis für Friedenspsychologie 2019

Das Forum Friedenspsychologie – Bewusstsein für den Frieden schreibt zum 13. Mal den „Gert-Sommer-Preis für Friedenspsychologie“ aus. Der Preis ist mit 1000,- Euro dotiert.

Eingereicht werden können in deutscher oder englischer Sprache verfasste Qualifizierungsarbeiten auf allen Ebenen (Bachelor-, Master-, Magister- oder Diplomarbeiten, Dissertationen, Habilitationen; auf unterschiedlichen Ebenen angesiedelte Arbeiten werden gesondert bewertet). Die Arbeiten dürfen nicht älter als 2 Jahre sein. An nicht-deutschen Hochschulen in englischer Sprache verfasste Arbeiten können i.d.R. nur berücksichtigt werden, wenn sie von einem/einer deutschen Staatsangehörigen verfasst worden sind.

Die Arbeiten sollen sich theoretisch und/oder empirisch mit Fragen der Friedenspsychologie befassen, z.B. mit psychologischen Dimensionen der Prävention und dem Abbau von direkter und/oder struktureller Gewalt, der gewaltfreien und konstruktiven Austragung kollektiver Konflikte oder der Förderung von Menschenrechten und sozialer Gerechtigkeit. Es können auch Arbeiten eingereicht werden, die nicht im Fach Psychologie angesiedelt sind.

Einreichungsfrist: **31. Dezember 2018**

Weitere Informationen:

www.friedenspsychologie.de/forum-friedenspsychologie-e-v/gert-sommer-preis-fur-friedenspsychologie/

DFG: Communicator-Preis 2019

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) schreibt erneut den „Communicator-Preis – Wissenschaftspreis des Stifterverbandes“ aus. Dieser Preis wird an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für herausragende Leistungen in der Wissenschaftskommunikation vergeben und ist mit einem Preisgeld von 50 000 Euro dotiert. Mit diesem persönlichen Preis zeichnen DFG und Stifterverband Forscherinnen und Forscher aller Fachgebiete dafür aus, dass sie ihre wissenschaftliche Arbeit und ihr Fachgebiet einem breiten Publikum auf besonders kreative, vielfältige und nachhaltige Weise zugänglich machen und sich so für den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft engagieren.

Bewerbungs- und Vorschlagsfrist: **04. Januar 2019**

Weitere Informationen:

www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_18_69/index.html

BMBF: Deutsch-Afrikanischer Innovationsförderpreis

Das BMBF hat die Richtlinie zur Verleihung des Deutsch-Afrikanischen Innovationsförderpreises veröffentlicht.

Der Innovationsförderpreis wird an Forscherinnen und Forscher in afrikanischen Ländern und ihre deutschen Partner für nachgewiesene herausragende Forschungsleistungen mit Anwendungspotenzial in Verbindung mit einem Nutzungs- oder Verwertungskonzept vergeben. Dieses sollte bereits Perspektiven für die Verstärkung der Kooperation zwischen den Partnern und möglichst für mittel- und langfristigen Strukturaufbau am afrikanischen Standort eröffnen. Der Preis wird in Form einer Projektförderung vergeben, um den Transfer bereits vorhandener, überzeugender Forschungsergebnisse in nutzungsorientierte Problemlösungen, produktorientierte Verwertung und strukturbildende Initiative zu unterstützen.

Die Preisausschreibung orientiert sich an den strategischen Kooperationsschwerpunkten der BMBF-Afrika-Strategie.

Schwerpunktthemen:

- Umweltwissenschaften,
- Gesundheitsforschung,
- Bioökonomie,
- gesellschaftliche Entwicklung und Sozialwissenschaften (insbesondere sozial verantwortungsvolle Unternehmenspraktiken, soziale Innovationen, Nachhaltigkeitskonzepte),
- Ressourcenmanagement (insbesondere In-Wert-Setzung vorhandener Ressourcen vor Ort, Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit),
- Informations- und Kommunikationstechnologien.

Das Antragsverfahren ist zweistufig.

Einreichfrist: **15. Januar 2019**

Weitere Informationen: www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2034.html

Deutscher Hochschulfundraisingpreis

Der Deutsche Hochschulverband lobt zum vierten Mal den Deutschen Hochschulfundraisingpreis aus. Mit der Auszeichnung sollen Best-Practice-Beispiele prämiert werden, die den Start in ein erfolgreiches Fundraising durch den Aufbau transparenter Netzwerke, exzellenter Einbindung von Förderern sowie nachhaltiger Spenderpflege bewiesen haben.

Bewerber können sich staatliche und staatlich anerkannte Hochschulen sowie Universitätskliniken in Deutschland mit folgendem Bewerbungsgegenstand: Kampagnen ab einem Fördervolumen von 250.000 Euro p.a. zur nachhaltigen Finanzierung eines Förderprojektes z.B. Lehrstuhl, Professur, Institut, Berufungsfonds. Aus den Bewerbungsunterlagen sollen die Projektidee, die Planungsschritte und eine Erfolgsanalyse sowie eine Begründung, warum die Hochschule oder die Kampagne besonders preiswürdig ist, hervorgehen.

Preisgeld: 5.000 Euro

Bewerbungsfrist: **31. Januar 2019**

Weitere Informationen: www.hochschulverband.de/1472.html

REMINDER: NKS Gesellschaft: Antragswerkstatt für Antragstellerinnen und Antragsteller im Bereich Horizont 2020 / 6. Gesellschaftliche Herausforderung, am 06. Dezember 2018 in Bonn

Sie bereiten gerade einen Horizont2020 Antrag zu einem Topic der 6. Gesellschaftlichen Herausforderung „Europa in einer sich verändernden Welt: integrative, innovative und reflektierende Gesellschaften“ mit Einreichfrist am 14. März 2019 vor? Die NKS Gesellschaft gibt Ihnen wichtige Tipps und Anregungen für einen erfolgreichen Horizont2020 Antrag und bietet am 06. Dezember 2018 in Bonn eine Antragswerkstatt an.

In dem Workshop bekommen Sie einen Einblick in das EU-Projektmanagement, erhalten viele praktische Tipps zur Antragsvorbereitung und es wird Ihnen gezeigt, auf welche Aspekte Sie besonders achten müssen. Außerdem werden rechtliche und finanzielle Fragen geklärt und wichtige Dokumente vorgestellt. Ein besonderer Fokus liegt außerdem auf dem Bewertungskriterium Impact.

Im Anschluss an die Veranstaltung haben Sie die Möglichkeit, Ihr Projekt im Einzelgespräch mit Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der NKS Gesellschaft zu besprechen. Hierzu wenden Sie sich bitte an: saskia.heyde@dlr.de.

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Anmeldefrist: **15. November 2018**

Weitere Informationen:

www.nks-gesellschaft.de/de/antragswerkstatt-horizont-2020-6-gesellschaftliche-herausforderung.php

Kontakt

Servicebüro
Stabsbereich ProUni - Forschung und Nachwuchsförderung
Verwaltungsgebäude I Raum 0011
Universität Erfurt
Nordhäuser Straße 63
99089 Erfurt

Telefon: +49(0)361/737-5040

Fax: +49(0)361/737-5049

E-Mail: forschungsfoerderung@uni-erfurt.de

Internet: <https://www.uni-erfurt.de/stabsstelle-forschung/>

An- und Abmeldungen der Fördernews formlos per Email an:
forschungsfoerderung@uni-erfurt.de

Bitte beachten Sie den Hinweis zum Datenschutz:

Am 25. Mai 2018 ist die neue Datenschutz-Grundverordnung in Kraft getreten. Der Stabsbereich ProUni – Forschung und Nachwuchsförderung möchte Sie an dieser Stelle über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten informieren. Weitere Informationen zum Datenschutz im Rahmen des Abonnements der Fördernews bzw. des Forschungsnewsletters finden Sie auf unserer Website: www.uni-erfurt.de/uni/datenschutzerklaerung/

Im Rahmen des Abonnements der Fördernews und des Forschungsnewsletters stellen Sie personenbezogene Daten zur Verfügung, die für die Bearbeitung Ihrer Anmeldung verwendet werden. Eine Weitergabe Ihrer personenbezogenen Daten an Dritte findet nicht statt. Mit Ihrer Anmeldung stimmen Sie der Verwendung Ihrer Daten zu. Davon umfasst ist auch das Speichern Ihrer Daten (E-Mail-Adresse) in unserer Kontaktdatenbank, um Sie über unserer Serviceangebote zu informieren.

Ihre Einwilligung ist jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufbar. Ihren Widerruf richten Sie bitte an forschungsfoerderung@uni-erfurt.de. In diesem Fall werden sämtliche von Ihnen erhobene und gespeicherte personenbezogene Daten gelöscht. Sie können sich jederzeit über die von uns zu Ihrer Person gespeicherten Daten im Stabsbereich informieren.

Hinweis zur Darstellung in Outlook:

Wenn Sie unsere Newsletter über Outlook öffnen, können möglicherweise auf Grund von Sicherheitseinstellungen die enthaltenen Bilder nicht angezeigt werden. Dies können Sie durch Öffnen des Newsletters im Webbrowser umgehen und so den Newsletter vollumfänglich lesen.

Bei Rückfragen können Sie sich gern an forschungsfoerderung@uni-erfurt.de wenden.
